

LEHRER UNSERER SCHULE – WERNER BOY

Werner Boy; 4. Mai 1879, Barmen – 8. September 1914, Vitry le François

Angaben aus dem „Album“ des Realgymnasiums Barmen:

Geboren:	4.5.1879
Geburtsort:	Barmen
Aufnahme:	Sexta; 16.4.1888
Abgang:	Abitur; April 1897

Angaben aus dem Jahresbericht über das Schuljahr 1914 / 1915 des Realgymnasiums Barmen:

Heirat:	Ostern 1914
Studium:	Universität Göttingen [weitere Universitäten? Eventuell Leipzig?]
Promotion:	1901; Dr. phil. [„Boysche Kurve“ ...] [Bei David Hilbert (23. Januar 1862 in Königsberg, Ostpreußen; 14. Februar 1943 in Göttingen), einem der bedeutendsten Mathematiker aller Zeiten.]
Staatsexamen:	1902
Seminarjahr:	Ostern 1903 bis Ostern 1904; Städtisches Gymnasium Bonn
Probejahr (vollbeschäftigt):	Ostern 1904 – Ostern 1905; Kgl. Oberrealschule St. Johann-Saarbrücken
Oberrealschule Krefeld:	Ostern 1905 – Ostern 1909 (Oberlehrer)
Realgymnasium Barmen:	ab Ostern 1909 (Oberlehrer)
Wehrdienst als Einjährig-Freiwilliger:	1. April 1902 - 31. März 1903 [10. Sächsisches] Infanterieregiment Nr. 134; [Leipzig-Gohlis Das Regiment wurde 1903 nach Plauen / Vogtland verlegt und bezog die König Georg Kaserne.]
Leutnant der Reserve:	1905
Oberleutnant der Reserve:	1913
Gestorben:	8.9.1914 (gefallen)
Sterbeort:	bei Vitry le François

(verschiedene Quellen):

Nach Vitry le François und zum 10. Sächsischen Infanterieregiment Nr. 134 im August / September 1914
Vitry le François war einer der äußersten westlichen Punkte der Marneschlacht.
8. / 9. September: Beginn des Rückzugs.

Das 10. Sächsische Infanterieregiment Nr. 134 kämpfte am linken Flügel der 3. Armee. Einordnung des Regiments in der ersten Kriegsphase: 3. Armee; (Kgl. Sächs.) XIX. Armeekorps; (Kgl. Sächs.) 40. Inf. Div.; (Kgl. Sächs.) 89. Infanteriebrigade (Inf.Regt.133 und 134).

Noch zu ermitteln, u. a.: Grab Werner Boys. Wo liegen die Gefallenen des Regiments, die am 8. September 1914 gefallen sind? Das Online-Verzeichnis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. führt den Namen Werner Boy (noch nicht?) auf.

Recherche: Hans-Joachim de Bruyn-Ouboter

Der folgende Nachruf ist gekürzt, aber ansonsten unverändert übernommen worden.

Mit Leib und Seele war er Soldat. Frohen Herzens schied er Ende Juli von uns, um in einer 8-wöchigen Übung seine Befähigung zum Hauptmann darzutun. Wir sollten ihn nicht wiedersehen. Mit unsern ersten Truppen rückte er an der Spitze seiner Kompagnie (Res.-Inf.-Reg. Nr. 73) durch Belgien in Frankreich ein. Schon Ende August traf ihn bei St. Quentin der todbringende Granatschuß. Auf dem Kirchhof von Itancourt haben ihm treue Soldatenhände eine schlichte Ruhestätte bereitet. Ein Held, der sein Herzblut für das Vaterland geopfert hat, liegt dort begraben, unser lieber Amtsgenosse und Freund, dem wir ein dauerndes, treues Andenken bewahren werden.

[...]



Einen gründlich geschulten Mann der Wissenschaft und zugleich einen tüchtigen und geschickten Lehrer haben wir in ihm verloren. Schon als Schüler von ungewöhnlichem Wissensdrange und zähem Forschertriebe, namentlich auf dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete, beseelt, hat er sich auf der Hochschule mit all der Frische und Begeisterung, die ihm überhaupt eigen war, seinen Lieblingsstudien hingegeben und schon als junger Mann dank gewissenhafter, unverdrossener Arbeit wichtige wissenschaftliche Probleme gelöst. Als Lehrer arbeitete er in der knappen, ihm zur Verfügung bleibenden Zeit an seiner wissenschaftlichen Bildung auf das eifrigste weiter, und bereitwilligst hat er dann sein reiches Wissen und Können nicht nur seinen Schülern, sondern auch weiteren Kreisen in Kursen und Vorträgen, die weit über die Grenzen Bambers hinaus bekannt und hochgeschätzt waren,

mitgeteilt. Jeder Hochschule hätte er zur Ziende gereicht. Aber die Schule hätte einen ihrer geschicktesten und erfolgreichsten Lehrer entbehren müssen. Denn der Jugend vor allen Dingen galt sein Leben und Streben. Wie hat er ihr Wollen und Denken in scharfe Zucht genommen, wie hat er ihr Interesse zu erwecken, ihren Trieb in die rechten Bahnen zu lenken gewußt, ein strenger und doch so verständig milder Freund und Berater! Und wie freudig und tätig hat er im Kreise unseres Kollegiums an der gemeinsamen Aufgabe mitgearbeitet, mit seinem raschen und klaren Blick, seinem scharfen Verstande eine Kraft von unschätzbarem Werte! Großes durfte sich die Schule wie die Wissenschaft noch von ihm versprechen.

Mit Todesahnung zog er ins Feld. Schwer wurde ihm der Abschied von der jungen Gattin, den geliebten Eltern und Geschwistern, von seinen Freunden und Schülern. Mit Grauen erfüllte ihn, was er auf dem Schlachtfeld sah und erlebte. Das zeigten seine herzbewegenden Briefe aus den ersten Wochen des Feldzugs. Und am 8. September traf ihn die tödliche Kugel selbst. Lautlos sank er zu Boden. In fremder Erde ist er bestattet. Habe Dank, lieber Freund, für alles, was Du uns gewesen bist! Wir können Dein nicht vergessen.

Gymnasialprofessor Eduard Krebs

750 qm



Ihr Sportfachgeschäft

Fragen sie auch nach unserem Druck- und Flockservice

An der Steinbecker Meile

Tannenbergstr. 53

42103 Wuppertal

Tel. 0202 - 30 81 86

In Ronsdorf

Scheidtstr. 30/Ecke Kniprodestr.

42369 Wuppertal

Tel. 0202 - 9 76 97 50

- Mittwochnachmittag geschlossen -

www.sportdirekt-wuppertal.de